

DIE FEIER DER GEMEINDEMESSE

ZUR TÄTIGEN TEILNAHME BEI SCHULGOTTESDIENSTEN

ERÖFFNUNG

EINZUG – GESANG ZUR ERÖFFNUNG

Während der Priester einzieht, kann der Gesang zur Eröffnung gesungen werden.

VEREHRUNG DES ALTARES - BEGRÜSSUNG DER GEMEINDE

Nachdem der Priester den Altar begrüßt hat und an seinen Platz gegangen ist, spricht er (während alle stehen):

Pr.: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit euch. A.: Und mit deinem Geiste.

Darauf kann der Priester, der Diakon oder ein/e andere/r dazu Beauftragte/r eine knappe Einführung in die Feier geben. Wenn zur Eröffnung nicht gesungen wurde, empfiehlt es sich, in die Einführung den Eröffnungsvers einzubeziehen, da dieser häufig einen Leitgedanken der Messfeier angibt.

ALLGEMEINES SCHULDBEKENNTNIS

Das Allgemeine Schuldbekenntnis erfolgt in einer der Formen A, B oder C. An Sonntagen kann an die Stelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses das sonntägliche Taufgedächtnis (Besprengung mit Weihwasser) treten.

FORM A

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben.

Oder ein ähnlicher passender Text. Es folgt eine kurze Stille für die Besinnung; danach das Schuldbekenntnis. Pr.: Wir sprechen das Schuldbekenntnis:

A.: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Das Schuldbekenntnis kann durch ein Bußlied ersetzt werden.

Das Schuldbekenntnis wird durch die Vergebungsbitte abgeschlossen.

Pr.: Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. A.: Amen.

KYRIE

Es folgen die Kyrie-Rufe (falls sie nicht schon in der Form C voraus gegangen sind).

V.: Herr, erbarme dich (unser). A.: Herr, erbarme dich (unser).

V.: Christus, erbarme dich (unser). A.: Christus, erbarme dich (unser).

V.: Herr, erbarme dich (unser). A.: Herr, erbarme dich (unser).

Oder:

V.: Kyrie, eleison. A.: Kyrie, eleison.

V.: Christe, eleison. A.: Christe, eleison.

V.: Kyrie, eleison. A.: Kyrie, eleison.

GLORIA

Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an,

wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit: Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All, Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser;

du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet; du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste: Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Das Gloria darf durch ein Gloria-Lied ersetzt werden.

TAGESGEBET

Der Priester lädt zum Gebet ein. Er singt oder spricht:

Lasset uns beten.

Nach einer kurzen Stille spricht der Priester das Tagesgebet. Die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem

Amen.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG UND ERSTER ZWISCHENGESANG

Die/Der Lektor/in geht zum Ambo und trägt die erste Lesung vor. Alle hören sitzend zu. Wo nach der Lesung ein Zuruf der Gemeinde üblich ist, fügt die/der Lektor/in an:

Wort des lebendigen Gottes. A.: Dank sei Gott.

Danach kann eine kurze Stille folgen.

Dann trägt die/der Kantor/in (Psalmist/in) als ersten Zwischengesang den Antwortpsalm vor. Die Gemeinde übernimmt den Kehrovers.

ZWEITE LESUNG UND ZWEITER ZWISCHENGESANG

Die/Der Lektor/in geht zum Ambo und trägt die zweite Lesung vor. Alle hören sitzend zu. Wo nach der Lesung ein Zuruf der Gemeinde üblich ist, fügt die/der Lektor/in an:

Wort des lebendigen Gottes. A.: Dank sei Gott.

Danach kann eine kurze Stille folgen.

Auf die zweite Lesung folgt als zweiter Zwischengesang das Halleluja bzw. der an dessen Stelle vorgesehene Ruf vor dem Evangelium.

EVANGELIUM

D. (Pr.): Der Herr sei mit euch. A.: Und mit deinem Geiste.

D. (Pr.): +Aus dem heiligen Evangelium nach N. *Dabei bezeichnet er das Buch und sich selbst (auf Stirn, Mund und Brust) mit dem Kreuzzeichen.*

A.: Ehre sei dir, o Herr.

Wo nach dem Evangelium ein Zuruf der Gemeinde üblich ist, fügt der Diakon (Priester) an:
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A.: Lob sei dir, Christus.

Danach küsst der Diakon (Priester) das Buch und spricht leise:

Herr, durch dein Evangelium nimm hinweg unsere Sünden.

HOMILIE

Die Homilie ist ein Teil der Liturgie. Sie ist an allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen vorgeschrieben, sonst empfohlen.

CREDO

An Sonntagen, an Hochfesten und bei anderen festlichen Gottesdiensten folgt das Credo:

(Pr.: Wir sprechen das Große Glaubensbekenntnis:)

A.: Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;

durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,

Zu den folgenden Worten (bis Mensch geworden) verbeugen sich alle (zu Weihnachten und am Hochfest der Verkündigung des Herrn kniet man nieder).

hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden,

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervor geht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten;

und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

An Stelle des Großen Glaubensbekenntnisses kann das Apostolische Glaubensbekenntnis gebetet werden.

(Pr.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis:)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

Zu den folgenden Worten (bis Jungfrau Maria) verbeugen sich alle (zu Weihnachten und am Hochfest der Verkündigung des Herrn kniet man nieder).

empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes, des Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten

und das ewige Leben. Amen.

FÜRBITTEN (ALLGEMEINES GEBET)

Die Fürbitten werden vom Priester eingeleitet und abgeschlossen. Die einzelnen Anliegen können vom Diakon, vom Lektor / von der Lektorin, vom Kantor / von der Kantordin oder von anderen vorgetragen werden.

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

GESANG ZUR GABENBEREITUNG

Das Herbeibringen und die Bereitung der Gaben können von einem geeigneten Gesang oder

von Orgelspiel begleitet werden oder auch in Stille geschehen.

Es empfiehlt sich, dass die Gläubigen ihre Teilnahme durch eine Gabe bekunden. Sie können durch Vertreter/innen Brot und Wein für die Eucharistie oder selber andere Gaben herbei bringen, die für die Bedürfnisse der Kirche und der Armen bestimmt sind. Auch die Geldkollekte ist eine solche Gabe.

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG

Über das Brot:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. (Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.)

Der Priester gießt Wein und ein wenig Wasser in den Kelch und spricht leise:

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch Teil haben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Über den Kelch:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,

damit er uns der Kelch des Heiles werde. (Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.)

Der Priester verneigt sich und spricht leise:

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und mit demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Der Priester kann den Altar und die Gaben inzensieren; anschließend können der Priester und die Gemeinde inzensiert werden.

ZUR HÄNDEWASCHUNG

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mach mich rein.

EINLADUNG ZUM GABENGEBET

Pr.: Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

A.: Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

GABENGEBET

Durch das Gabengebet wird die Bereitung der Opfertgaben abgeschlossen. Die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem Ruf: Amen.

Das Eucharistische Hochgebet Das Eucharistische Hochgebet beginnt mit der Präfation und wird von der Gemeinde mit dem Zuruf Amen abgeschlossen.

PRÄFATION UND SANCTUS

Pr.: Der Herr sei mit euch. A.: Und mit deinem Geiste.

Pr.: Erhebet die Herzen. A.: Wir haben sie beim Herrn.

Pr.: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A.: Das ist würdig und recht.

Pr.: In Wahrheit ist es würdig und recht ...

Zum Schluss der Präfation singt oder spricht der Priester zusammen mit der Gemeinde:

Heilig, heilig, heilig, Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Das Sanctus darf nur durch ein Lied ersetzt werden, das mit dem dreimaligen Heilig-Ruf beginnt und dem Inhalt des Sanctus entspricht.

Für das Hochgebet wird alternativ einer der folgenden vier Texte ausgewählt.

ZWEITES HOCHGEBET DER RÖMISCHE MESSKANON

Ja, du bist heilig, großer Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit. Darum bitten wir dich:

Oder (an Sonntagen):

Ja, du bist heilig, großer Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit. Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist herab auf diese Gaben und heilige sie, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsbericht – Wandlung

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, reichte es seinen Jüngern und sprach: Nehmet und esset alle davon:

Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Priester:

Geheimnis des Glaubens.

Zuruf der Gemeinde

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Erinnerung – Darbringung – Dank und Bitte

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

Fürbitten für die Kirche und ihre Hirten

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst N., unserem Bischof N. und allen Bischöfen, unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

An bestimmten Tagen und bei verschiedenen Anlässen kann hier eine besondere Bitte angefügt werden.

Für die Verstorbenen

Gedenke (aller) unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht.

Für alle

Vater, erbarme dich über uns alle, damit uns das ewige Leben zuteil wird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Abschließender Lobpreis

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

A.: Amen.

GEBET DES HERRN

Kommunion

Dem Wort unseres Herrn und Erlösers gehorsam und getreu seiner göttlichen Weisung, wagen wir zu sprechen:

A.: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Pr.: Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

A.: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

FRIEDENSGEBET

Der Priester lädt nun mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Friedensgebet ein:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Gemeinde zugewandt, breitet der Priester die Hände aus und singt oder spricht:

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

Die Gemeinde antwortet:

Und mit deinem Geiste.

(Priester oder Diakon: Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.)

BRECHUNG DES BROTES

Der Priester bricht die Hostie in mehrere Teile zum Zeichen, dass alle an dem einen Leib Christi Teil haben. Ein kleines Fragment der Hostie senkt er in den Kelch. Dabei spricht er leise:

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Inzwischen wird der Gesang zur Brotbrechung (Agnus Dei) gesungen bzw. gesprochen:

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib uns deinen Frieden.

Es kann auch ein Agnus-Dei-Lied gesungen werden.

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Der Priester spricht leise:

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, dem Willen des Vaters gehorsam, hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod der Welt das Leben geschenkt.

Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut von allen Sünden und allem Bösen. Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle, und lass nicht zu, dass ich jemals von dir getrennt werde.

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Der Priester hält ein Stück der Hostie über der Schale und spricht, zur Gemeinde gewandt, laut:

Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt.

Gemeinsam mit der Gemeinde spricht er einmal:

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Priester kann hinzufügen:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind. *Oder:* Kostet und seht, wie gut der Herr ist. *Oder:*

Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

Oder einen Kommunionvers aus dem Messbuch.

KOMMUNIONSPENDUNG

Kommunion des Priesters:

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben. Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

Kommunion der Gläubigen:

Der Priester zeigt der/dem, die/der die Kommunion empfängt, die Hostie, indem er sagt:

Der Leib Christi. *Die/Der Kommunikant/in antwortet: Amen.*

Wird die Kommunion unter beiden Gestalten gereicht, so sagt die/der Kommunionsspende/r/in beim Reichen des Kelches:

Das Blut Christi.

Die/Der Kommunikant/in antwortet: Amen.

KOMMUNIONVERS

Während oder nach der Kommunion: Kommunionvers oder ein entsprechendes Lied.

Nach der Kommunionausteilung betet der Priester still:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

BESINNUNG UND DANK

Nach der Kommunionausteilung kann der Priester an seinen Sitz zurückkehren. Auch kann man einige Zeit in stillem Gebet verweilen. Es empfiehlt sich, einen Dankpsalm oder ein Loblied zu singen.

SCHLUSSGEBET

Der Priester singt oder spricht das Schlussgebet. Die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem Ruf: Amen.

ENTLASSUNG

Wenn noch kurze Verlautbarungen für die Gemeinde zu machen sind, werden sie hier eingefügt. Darauf folgt die Entlassung.

Pr.: Der Herr sei mit euch. A.: Und mit deinem Geiste.

Pr.: Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. A.: Amen.

Statt des einfachen Segens kann der Priester eine feierliche Segensformel oder das Gebet über die Gläubigen sprechen.

Dann singt oder spricht der Diakon (oder der Priester selbst):

Gehet hin in Frieden.

Die Gemeinde:

Dank sei Gott, dem Herrn.

Folgt unmittelbar auf die Messfeier eine andere liturgische Feier, so endet die Messfeier mit dem Schlussgebet, ohne den Schlussegens und die Entlassung.